

Präventionskampagne macht Halt in Langenargen

Mehrere Neon lackierte „Unfallräder“ im verkehrsberuhigten Bereich in Langenargen machen derzeit auf Sorgfalt und Sicherheit im Straßenverkehr aufmerksam. Die Kampagne des Referats Prävention des Polizeipräsidiiums Ravensburg hat bereits in der Stadt Friedrichshafen großen Anklang gefunden und wird nun im gesamten Bodenseekreis fortgesetzt.

Die Zahl der Radfahrunfälle, bei denen sich Radfahrer schwer verletzt oder gar tödlich verunglückt sind, hat im Jahr 2023 auch im Bodenseekreis deutlich zugenommen. Laut Statistiken ist der Anteil an schweren Unfallfolgen bei Pedelec-Fahrern im Jahr 2023 um 56,6 % gestiegen. Besonders auffällig: viele der Radfahrer trugen dabei keinen Fahrradhelm.

Das Referat für Prävention des Polizeipräsidiiums Ravensburg platziert daher im verkehrsberuhigten Bereich in Langenargen die auffallenden „Unfallräder“, welche mit Präventionsbotschaften versehen sind und auf mehr Sorgfalt, gegenseitige Rücksichtnahme und Vorsicht im Straßenverkehr aufmerksam machen.

Neben der Aufklärungskampagne werden die Beamten des Referats Prävention Radfahrerinnen und Radfahrer im Bodenseekreis auch direkt ansprechen und dabei auch auf die besondere Schutzwirkung eines Fahrradhelms eingehen, der in aller Regel Verletzungen für den Kopf deutlich reduzieren und dadurch dazu beitragen kann, schwerere Unfallfolgen abzumildern.

Auch beim Vorbeifahren soll die Aktion zum Nachdenken und im Optimalfall auch zum Umdenken beim eigenen Verhalten anregen. Denn nur gemeinsam und mit gegenseitiger Rücksicht können die Unfallzahlen reduziert und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gewährleistet werden.



Bild: Hans Hunger (Referat Prävention Polizeipräsidium Ravensburg), Harald Müller (Verkehrswacht), Verena Breyer (Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung) und Alessa Prießner (Polizei-posten Langenargen)